

Samstag, 29. August 2009

Jungfrau Zeitung

NEWS AUS DEM MIKROKOSMOS JUNGFRAU



Mikrokosmos Jungfrau | 21. September 2006

Lischen, Hohbalm und Mederalp prämiert

2. Kulturlandschaftspreis durch Regionalplanung Oberland Ost vergeben

Zwei Flächen in der alpenregion.ch und eine im Lauterbrunnental sind Träger des Kulturlandschaftspreises 2006, der letztes Jahr von der Regionalplanung Oberland Ost ins Leben gerufen wurde. Die Preisvergabe fand auf einer der Siegerflächen, der Mederalp ob Sulwald, statt.



Die Preisträger zusammen mit dem Ex-Mister Schweiz auf der prämierten Mederalp (vlnr): Franz Winterberger, Meiringen, Andreas Moor, Hasliberg Wasserwendi, Renzo Blumenthal, Vella, Trix und René Zumbrunn, Unterbach, und Daniel Rubin, Lauterbrunnen.

Foto: Heidi Schwaiger

Renzo Blumenthal sitzt im Restaurant Waldrand in Isenfluh und trinkt heisse Ovomaltine. Der Bündner Ex-Mister Schweiz ist nicht etwa in den Ferien – ganz im Gegenteil, er arbeitet. Später wird er zusammen mit Vertretern aus Tourismus und der Regionalplanung Oberland Ost auf die Mederalp spazieren und Sensen übergeben. Die von der Schnitzlerschule in Brienz gefertigten Arbeitswerkzeuge und drei Schecks in Höhe von je 2000 Franken gehen an Landwirte aus dem Mikrokosmos Jungfrau – an die diesjährigen Gewinner des Kulturlandschaftspreises.

Was Städtern und Ausländern gefällt

Ebenso wie letztes Jahr wurden auch heuer von einer Jury (siehe Kasten) 18 Bewerbungen ausgewertet und schliesslich drei Flächen prämiert. Gewonnen haben Mederalp ob Sulwald, bewirtschaftet von Daniel Rubin, Hohbalm/Rüötspërri/Bidem, bewirtschaftet von René Zumbrunn, den Gebrüdern Winterberger, Rolf Huggler, Stephan Graber und der Bäuerin Willigen, sowie Lischen, bewirtschaftet von Andreas Moor und 18 weiteren Parteien. Alle drei Flächen sind besonders gepflegt und strotzen vor Artenreichtum. Genau auf die Bedeutung solcher Kulturflächen für den Tourismus und die Tier- und Pflanzenwelt möchte die Regionalplanung mit dem Kulturlandschaftspreis aufmerksam machen: «Ohne regelmässigen Schnitt oder Beweidung verbuscht dieses

wertvolle Kulturland», sagt Claudia Schatzmann aus Iseltwald, die Organisatorin und Leiterin des Kulturlandschaftspreises. Sie weiss: «Der Tourismus lebt von der Landschaft und der Natur. Städter und Ausländer finden gepflegte Flächen toll».

Auch anderswo ein Problem

Das Problem der Verbuschung und der Verwaldung kennt auch Renzo Blumenthal. Er arbeitet als Landwirt im Val Lumnezia. «Unsere Landschaft ist weniger 'stotzig' als hier», meint der Mister Schweiz 2005. Er könne das ganze Land mit Maschinen befahren, was im Berner Oberland nicht die Regel ist. Auf der Alp angekommen, atmet Blumenthal tief durch und ein «wie daheim» entfährt dem Bündner Biobauer. Er ist bis Dezember ausgebucht, kommt laut eigenen Angaben nur ein bis zwei Tage auf den elterlichen Hof. Auf die Frage, warum er den Kulturlandschaftspreis übergibt, meint er: «Das ist mein Gebiet, da kenne ich mich aus.»



Lischen (berndeutsch für Streue) ob Käserstatt am Hasliberg wird von 19 Einheimischen bewirtschaftet. Die 14 Hektar grosse Fläche zählt zu den Feuchtgebieten von nationaler Bedeutung.

Fotos: Eingesandt



Prächtige Ahorne und zahlreiche Trockensteinmauern prägen den Vorsass Hohbalm/Rüötsperr/Bidem unter den Engelhörnern in der Gemeinde Schattenhalb.

© 2001 - 2009 by Jungfrau Zeitung



Das Vreneli hat im Blick, wer die Mederalp ob Sulwald besucht. In der Alp erhält man Getränke und Käse.

Jury 2006

An der Prämierung vom 15. August im Hotel Beau Rivage, Interlaken, nahmen folgende Fachleute aus den Bereichen Tourismus, Kunst, Landwirtschaft und Ökologie teil:

- Ursula Mühlemann, Direktorin Wengen-Mürren-Lauterbrunnental Tourismus, Lauterbrunnen
- Stefan Otz, Direktor Interlaken Tourismus, Interlaken
- Marco Caluori, Direktor alpenregion.ch, Brienz
- Sämi Salm, Direktor Grindelwald Tourismus, Grindelwald
- Adolf Urweider, Kunstschaffender, Hasliberg Hohfluh
- Christian Tschiemer, Landwirt, Habkern
- Samuel Brawand, Landwirt, Grindelwald
- Marianne Dumermuth Lehmann, UNA, Bern
- Martin Kneubühl, Inforama Berner Oberland, Landwirtschaftslehrer
- Claudia Schatzmann, Regionalplanung Oberland-Ost, Iseltwald

Mehr zum Thema

Kulinarische, natürliche Genüsse - Isenfluh | 03. August 2009

Würdigung der Arbeit im Berggebiet - Kulturlandschaftspreis | 14. Mai 2009

Unter Gipfeln ist es am schönsten - Kulturlandschaftspreis | 19. September 2008

Lombach-Projekt hat Feuertaufe bestanden - Kulturlandschaften | 19. September 2007

Gestiefelte Mäher, ein Apfelparadies und eine Alp - Kulturlandschaftspreis | 19. September 2007

Pfingstegg, Stachelberg und Brünig sind besonders schön - Brünigen | 19. Oktober 2005

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 68984

21.09.2006, 08.00 Uhr

Autor/in: Heidi Schwaiger

Seitenaufrufe: 400

